19. Das junge Stürmchen.

Munter.

2. Jung Stürmchen iſt ein ſtarker Knab', pausbackig ſondergleichen, ſpringt luſtig immer auf und ab, mag gern auf Berge ſteigen.

3. Da geht ihm denn der Atem aus, drum muß es ſchnaufen, blaſen, — ihr hört's ja ſelbſt in eurem Haus, wie's ſchnauft in allen Straßen.

4. Der Wind iſt gar ein wilder Fant, kann nichts in Frieden laſſen, und kommt er auf= und abgerannt, ſo muß er immer ſpaſſen.

5. Dem ſpringt er auf den Buckel dort, reißt ihm den Hut herunter und dreht ihn flink und rollt ihn fort und pfeift dazu ganz munter.

6. Und wenn der Mann mit großer Haſt dem Hute nach will laufen, gar ſchnell er ihn am Rocke faßt, als wollt' er ihn zerraufen.

7. Dem fährt er luſtig in den Schopf, friſiert mit bloßen Händen; bald rupft er hier, bald da den Tropf, da hilft kein Drehn und Wenden!

8. Dann packt er gar, der ſchlimme Wicht, voll Sand die beiden Hände, wirft ihn den Leuten ins Geſicht und läuft davon behende.

9. Bald ſpringt er hin, der wilde Knab', und reißt mit luſt'gem Blaſen die Wäſche flugs vom Seil herab und wirft ſie auf den Raſen.

10. Jung Stürmchen treibt es gar nicht fein, möcht' immer luſtig ſpaſſen, darum, wer nicht geneckt will ſein, der bleibe von den Gaſſen!

20. Der alte Herr Sturm.

Raſch und beſtimmt.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001161013-0